

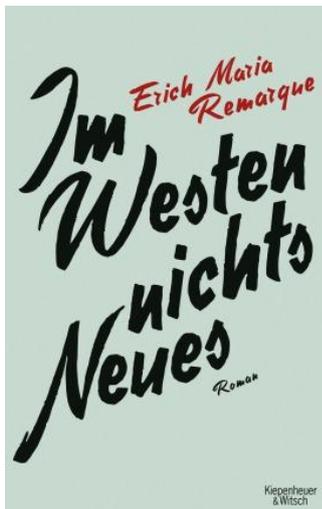
## 52 Beste Bücher

### Die Literatursendung am Radio

Jeden Sonntag von 11.00 – 12.00 Uhr und  
jeden Samstag von 20.00 – 21.00 Uhr auf  
**Radio SRF 2 Kultur**



## Das Buch der Woche 8



### Erich Maria Remarque

### Im Westen nichts Neues

Kiepenheuer & Witsch  
ISBN: 978-3-462-04581-9

Barbara Naumann und Bernhard Echte im  
Gespräch mit Franziska Hirsbrunner

**Sonntag, 23. Februar 2014, 11.00 - 12.00 Uhr**  
**Zweitsendung Samstag, 1. März 2014, 20.00 - 21.00 Uhr**

Geschickte Vermarktung und Beihilfe des Autors machten es möglich: Der Jahrhundertroman erschien 1928 als apolitischer Frontbericht eines Jedermann. Prompt wurde er von allen Seiten instrumentalisiert. Und das, obwohl Remarque im Manuskript noch klar Stellung bezogen hatte: gegen den Krieg an sich.

Es war also nicht in Remarques Sinn, dass sein Buch als eines «ohne Tendenz» und «erstes wirkliches Denkmal des Unbekannten Soldaten» beworben wurde. Trotzdem hatte er zu weitgreifenden Textänderungen und biografischen Falschinformationen Hand geboten - und damit auch sich selbst verraten. Wurde er doch wie Tausende andere noch als halbes Kind in einem Krieg verheizt, der jeglicher Menschlichkeit zuwiderlief und ihm den Weg zurück ins zivile Leben gründlich versperrte. Anhand der neu aufgelegten Erstausgabe des Romans diskutieren die Germanistikprofessorin Barbara Naumann und der Verleger Bernhard Echte zusammen mit Franziska Hirsbrunner die Bedeutung von «Im Westen nichts Neues».